

AUS DER POLITIK

« Dieses Projekt ist mehr als nur eine bauliche Massnahme; es ist ein Generationenprojekt, das über unsere Zeit hinaus Bestand haben wird und zeigt, was unsere Gemeinde auszeichnet – eine zukunftsorientierte Gemeinschaft mit tief verwurzelten Werten. »

— Beat Küng, Gemeinderat



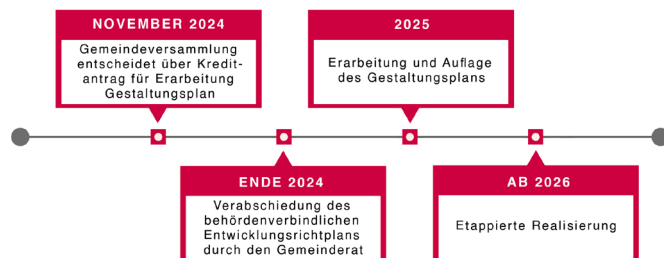
Liebe Murianerinnen und Murianer

Eure starke Zustimmung zum Planungskredit im August 2020 markierte den Neubeginn der Entwicklung am Bahnhof. Unter der Führung der Gemeinde sollten fortan bei der Planung die öffentlichen Interessen oberste Priorität haben, ganz nach dem Motto: «Wer zahlt, befiehlt».

Mit allen Anspruchsgruppen an Bord starteten wir in ein Abenteuer: Die Bedürfnisse wurden erhoben und es kamen zahlreiche, zum Teil sich widersprechende Rahmenbedingungen auf den Tisch. Mit Kreativität und Mut loteten wir die Grenzen des Machbaren aus und erarbeiteten sorgfältig Lösungen.

Der Gemeinderat freut sich nun, konkrete Planungsergebnisse der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Wir sind überzeugt, dass der aufgezeigte Weg die öffentlichen Bedürfnisse bestmöglich zu erfüllen vermag. Doch das Abenteuer ist noch nicht zu Ende: Bis die Vision Wirklichkeit wird, sind noch viele Hürden zu überwinden. Ich lade Sie alle ein, Teil dieses Wandels zu sein. Ihr Interesse, Ihr Mitwirken und Ihre Unterstützung bilden das Fundament, auf dem die Zukunft von Muri erbaut wird. Dieses Projekt gehört uns allen und ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu beschreiten.

DAS SIND DIE NÄCHSTEN SCHRITTE



PARTIZIPATIVER PLANUNGSPROZESS MIT SCHWARMINTELLIGENZ

In der Testplanung und der Erarbeitung des Richtkonzepts waren alle relevanten Anspruchsgruppen vertreten: die SBB, Grundeigentümer, lokale Entscheidungsträger, kantonale Fachstellen mit spezifischen Disziplinen wie Verkehr, Denkmalpflege, Lärmschutz und weitere. Zusammen mit ausgewählten Fachleuten und der Begleitgruppe aus der Bevölkerung wurden die diversen Ansprüche, Bedürfnisse und Ideen präzise durchgearbeitet und im Dialog um die besten machbaren Lösungen gerungen. Dieser Weg war aufwändig, doch die Resultate sind realistisch, breit abgestützt und halten gesetzlichen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stand.

SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG

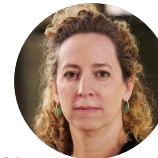
Sie haben hier die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen: Teilen Sie uns Ihre Ansichten zur Entwicklung am Bahnhof mit! Ob es um Bedenken, Komplimente oder einfach um Ihre Eindrücke geht – jeder Kommentar ist wertvoll.



STATEMENTS

« Als Einwohnerin von Muri durfte ich als Teil der Begleitgruppe am Prozess teilhaben. Es ist schön zu sehen, dass viele Anregungen und Vorschläge aus dieser Gruppe in das vorliegende Konzept eingeflossen sind. Ich danke der Gemeinde für die Zusammenarbeit und freue mich auf ein neues Stück Lebensqualität in Muri. »

— Regula Marthaler, Begleitgruppe aus der Bevölkerung



« Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und allen Anspruchsgruppen war beispielhaft und hat wesentlich zur Qualität des Projekts beigetragen. »

— Simon Kretz, Planungsteam, Salewski Nater Kretz AG

« Die SBB engagiert sich für einen attraktiven öffentlichen Verkehr mit bequemen Umsteigemöglichkeiten und eine zukunftsgerichtete, flächenschonende Siedlungsentwicklung. In Muri setzen wir dieses Engagement in enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Bevölkerung um. »



— SBB Immobilien

GEMEINDE

MURI

ENTWICKLUNG AM BAHNHOF



VERBINDET, BELEBT, BEREICHERT

Die Entwicklung am Bahnhof ist ein Schlüsselprojekt der Gemeinde Muri. Ziel ist es, das Bahnhofsgebiet in eine attraktive Visitenkarte mit einzigartiger Identität zu verwandeln – ein lebendiger Ort, der die zentralen Bedürfnisse nach Mobilität, guter Aufenthaltsqualität, Wohnen und Arbeiten für alle vereint.

Im Herzen dieses Vorhabens steht die nachhaltige Entwicklung, die sich sowohl in ökonomischen als auch in ökologischen und sozialen Aspekten manifestiert. Dank dem robusten Gesamtkonzept können die einzelnen Teilprojekte flexibel und in Etappen realisiert werden. Mit der behutsamen Integration der vorhandenen Qualitäten wird eine Entwicklung im Einklang mit der historischen Bedeutung des Ortes ermöglicht. Die heutigen und künftigen Anforderungen an diesen zentralen Ort sollen mit gezielten städtebaulichen Eingriffen erfüllt werden.

Die attraktive Mobilitätsdrehscheibe, verbesserte Verkehrsverbindungen für zu Fuss gehende Personen und Velofahrende, Wohn- und Geschäftsüberbauungen in angemessener Dichte sowie einladende öffentliche Räume sollen das Leben in Muri zukünftig verbinden, beleben und bereichern.

MURI

1 BUSHOF

- Der neue Bushof bietet sieben, vom Bahnhofsvorplatz gut sichtbare Busplätze. Zu einem späteren Zeitpunkt ist es möglich, zwei Haltestellen auf die Seite Brühl zu verlegen.
- Die Busse fahren auf Höhe Chatzebach in den Bushof ein und verlassen ihn am Bahnhofplatz.
- Fahrradparkplätze sind entlang des Velowegs zwischen Bahnperron und Bushof angeordnet.
- Der Bushof ist offen gestaltet und nicht überdacht. Unterstände und Bäume bieten Schutz vor Regen und Sonne.

2 BAHNHOFPLATZ

- Der Bahnhofplatz entwickelt sich zu einem attraktiven Ankunftsort mit viel Raum und einem öffentlichen Park im Garten der Villa Wild.
- Grosse Bäume prägen die Atmosphäre und tragen wesentlich zur Identität des Ortes bei.
- Auf dem Bahnhofplatz, der mit Kurzzeitparkplätzen ausgestattet ist, wird eine Begegnungszone mit Tempo 20 eingerichtet. Dadurch wird der Vorrang für den Fuss- und Veloverkehr betont.
- Das Gebäude im öffentlichen Park der Villa Wild soll öffentlich genutzt werden. Ein Erhalt der Villa wird grundsätzlich begrüsst, erfordert jedoch zusätzliche Abklärungen zur Machbarkeit.

3 BAHNHOFQUARTIER

- Die Wohnzeile mit unterirdischen Parkplätzen entlang der Bahn ist rhythmisch gegliedert, schützt vor Bahnlärm und bietet attraktiven Wohnraum mit speziellen Grundrissen, die den Lärmschutzanforderungen gerecht werden.
- Gegenüber der neuen Wohnzeile entsteht eine parkähnliche Wohnsiedlung mit attraktiven öffentlichen Wegen, gewerblichen Angeboten und allfälligem Gemeindehaus. Die prägende Atmosphäre von freistehenden Wohnbauten und der alte Baumbestand werden bewahrt.
- In dem öffentlichen Garten werden einige der bestehenden freistehenden Bauten erhalten, während andere durch Neubauten ersetzt werden.

4 AARAUERSTRASSE

- Die Aarauerstrasse wird für Fussgängerinnen und Fussgänger mit sicheren Querungen und attraktivem Trottoir aufgewertet.
- Für sichere Übergänge zum Nordklosterrain und Südklosterrain sorgen Fussgängerübergänge mit Mittelinseln und Belagswechsel.
- Eine neue Querung zum zukünftig geöffneten Eingangstor des Pfliegiparks wird durch einen einfachen Belagswechsel realisiert.
- Dank Ausdehnung des Trottoirs und dem Wechsel zwischen Gebäuden und Grünflächen entlang der Kantonsstrasse wird die Aarauerstrasse für alle Verkehrsteilnehmenden attraktiver.

5 UNTERFÜHRUNG EGGSTRASSE

- Durch die grosszügig und hell gestaltete Unterführung Eggstrasse werden Velofahrende und zu Fuss gehende Personen mit einem sicheren Gefühl zwischen Brühl und dem Zentrum verkehren können. Diese Unterführung dient auch als Zubringer zu neuen Parkplätzen mit 'Park&Ride' im Brühl, ist jedoch nicht für den Durchgangsverkehr vorgesehen.
- Bahnreisende werden in Zukunft das von der SBB nach Süden verlängerte Perron bequem von der Unterführung aus über eine Rampe erreichen können.
- Ein grosser, grün gestalteter Platz an der Aarauerstrasse wird zur Drehscheibe verschiedener Verkehrsbeziehungen. Dank Tempo 20 ist dieser Raum sowohl für motorisierten Zubringerverkehr als auch für Langsamverkehr sicher und attraktiv.

